**MUSTER ANGESTELLTEN-DIENSTVERTRAG für Filmberufe/Allgemeinen Kollektivvertrag der Film- und Musikwirtschaft \***

1. **Anstellung**

.......................................................................................................

Vorname Nachname

wohnhaft: .......................................................................................................

.......................................................................................................

geb. am: ....................................... in: ...............................................

Staatsbürgerschaft: ……..........................................................................

Religion: ...........................................................................................

Familienstand: ................................... Kinder: ......................................

tritt mit ..................................... (Dienstantritt) in die Dienste des Unternehmens

.......................................................................................................

1. Das Dienstverhältnis gilt auf die Dauer eines Monates im Sinne der Bestimmung des
§ 19 (2) Angestellten-Gesetz als auf Probe abgeschlossen. Während der Probezeit kann das Dienstverhältnis von beiden Seiten jederzeit gelöst werden. Wird das Dienstverhältnis über die Probezeit hinaus fortgesetzt, gilt es als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.\*)

Das Dienstverhältnis wird auf bestimmte Zeit, und zwar bis zum ................... abgeschlossen, wobei das erste Monat als Probemonat gilt.\*)

Das Dienstverhältnis wird nur auf die Zeit vorübergehenden Bedarfes wegen .......................... abgeschlossen.\*)

Als Ort der Dienstleistung werden die Standorte/der Standort\*) des Unternehmens ................................................................ vereinbart.

1. Dienstverwendung und Einreihung

Die/der Dienstnehmer:in wird für den folgenden Beruf ……………………………………………………………………………………………………………………………………….vornehmlich zur Verrichtung folgender Arbeiten aufgenommen: .......................................................................................................

.......................................................................................................

.......................................................................................................

.......................................................................................................

und ist verpflichtet, alle mit dieser Dienstverwendung verbundenen Dienstleistung ordnungsgemäß und unter steter Bedachtnahme auf die Interessen des Betriebes zu verrichten. Der/dem Dienstgeber:in bleibt es jedoch vorbehalten, der/dem Angestellten auch eine andere Dienstverwendung in der gleichen Betriebsstätte oder in anderen Betriebsstätten seines Unternehmens am gleichen Dienstort vorübergehend oder dauernd\*) zuzuweisen.

Der Dienstnehmer ist weiterhin auch mit vorübergehender Dienstverwendungen an anderen Dienstorten gegen Vergütung der damit verbundenen Mehraufwendungen einverstanden.

Bei allfälliger vorübergehender Verwendung zu besonderen Arbeiten gegen höheres Gehalt gebührt dieses nur für die Dauer der besonderen Arbeiten. Werden die früheren Arbeiten wieder fortgesetzt, gebührt dafür das frühere Gehalt. Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommenen Dienstleistungen wird gemäß dem Kollektivvertrag in der für den Betrieb des Dienstgebers derzeit geltenden Fassung, eine Einreihung in die Verwendungsgruppe\*) vereinbart. Auf Grund der Angestelltendienstzeiten der Dienstnehmerin/des Dienstnehmers werden ……............. anrechenbare Verwendungsjahre\*) festgestellt. Das Monatsbruttogehalt beträgt EUR ................................ . Die/der Angestellte erklärt ausdrücklich mit der Unterschrift, dass, in Ansehung der oben angeführten Dienstverwendung und der bekannt gegebene Verwendungsgruppenjahre\*), richtig eingereiht und entlohnt wird.

1. Arbeitszeit

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt ohne Pausen …. Stunden., Abgesehen von gesetzlichen und kollektivvertraglichen Einschränkungen, obliegt die Einteilung der täglichen Arbeitszeit sowie deren vorübergehende oder dauernde Abänderung der/dem Dienstgeber:in.

1. Überstunden

Die/der Dienstnehmer:in verpflichtet sich, im erlaubten Ausmaß Überstunden zu leisten, wenn nicht berücksichtigungswürdige Interessen des Dienstnehmers entgegenstehen. Überstunden dürfen nur über ausdrückliche Anordnung der/des Dienstgeberin/Dienstgebers gemacht werden. Für die Entlohnung der Überstunden und deren Verfall gelten die Bestimmungen des Kollektivvertrages bzw. des Arbeitszeitgesetzes. Auf ausdrückliche Anordnung geleistete Überstunden werden durch Zeitausgleich (eine Freistunde für .......... Überstunde(n)) abgegolten.\*)

Auf ausdrückliche Anordnung geleistete Überstunden werden durch ein Überstundenpauschale von monatlich EUR ..................... abgegolten. Der Arbeitgeber behält sich vor, bei Wegfall oder Minderung der Überstundenleistungen die Überstundenpauschale zu widerrufen oder zu mindern. Für Zeiten, in denen keine Dienstleistungen erbracht werden (z.B. Urlaub) gebührt keine Überstundenpauschale.\*)

Durch die obigen insgesamt überkollektivvertraglichen Bezüge im Monat sind allfällige Überstunden abgegolten \*).

1. Kündigung des Dienstverhältnisses

Für die Kündigung des Dienstverhältnisses gelten die Bestimmungen des § 20 (3) Angestellten-Gesetz. Es wird vereinbart, dass das Dienstverhältnis nach Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist jeweils am 15. oder am Letzten eines jeden Kalendermonates endet.

Seitens der/des Angestellten kann das Dienstverhältnis gemäß § 20 (4) Angestellten-Gesetz unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist gelöst werden. Gemäß § 20 Abs.4 Angestellten-Gesetz wird vereinbart, dass der Angestellte die gleiche Kündigungsfrist einzuhalten hat wie der Dienstgeber.\*)

1. Allgemeine Pflichten des Angestellten

Die/der Angestellte hat die Pflicht, alles zu unterlassen, was dem Betrieb der/des Dienstgerberin/Dienstgebers abträglich ist und einen, dem Betrieb drohenden Schaden nach Kräften abzuwenden. Die/der Angestellte hat die ihm obliegenden Dienste mit gehöriger Aufmerksamkeit und Fleiß zu erfüllen. Er haftet der/dem Dienstgerberin/Dienstgeber für jeden, diesem schuldhaft zugefügten Schaden. Die Weitergabe vertraulicher Mitteilungen der/des Dienstgerberin/Dienstgebers ist Pflichtverletzung. Das Auskundschaften oder die Weitergabe von Geschäfts- und Betriebsangelegenheiten, die nicht bekannt sind und deren Bekanntwerden im Interesse des Unternehmens, nach dem Willen des Unternehmens verhindert werden soll (siehe insbesondere Anhang Verschwiegenheitspflicht Z 12), gilt als Entlassungsgrund und zieht die Verpflichtung zum Schadenersatz nach sich. Die/der Angestellte hat den Weisungen der/des Dienstgerberin/Dienstgebers oder seiner Beauftragten Folge zu leisten, soweit dadurch seine Dienstleistung, sein Verhalten im Betrieb oder die Ordnung der Betriebsverhältnisse berührt werden. Der Angestellte unterwirft sich den betrieblichen Kontrollmaßnahmen.

1. Urlaub

Bei Berechnung der Urlaubsdauer werden folgende Zeiten berücksichtigt: ....................................................................................................... Der Urlaubsanspruch für das erste Dienstjahr beträgt demnach ………..… Werktage. Bis zur Zurücklegung einer sechsmonatigen Dienstzeit gebühren der/dem Angestellten 2,5 Werktage für jeden Monat Laufzeit des Vertrages. Die/der Angestellte erklärt sich einverstanden, seinen Gebührenurlaub während der Dauer des Betriebsurlaubes (das ist in der Regel von ...................... bis ....................) zu konsumieren.

1. Nebenbeschäftigung, Konkurrenzklausel, Konkurrenzverbot

Während der Dauer des Dienstverhältnisses darf die/der Angestellte ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Dienstgebers keine Nebenbeschäftigung ausüben.

1. Verfall von Ansprüchen

Es wird vereinbart, dass sämtliche Ansprüche aus dem gegenständlichen Dienstverhältnis (mit Ausnahme jener Ansprüche, für welche eine Sonderregelung gilt) bei sonstigem Verfall spätestens am Ende des 6. Monates, vom Entstehen des Anspruches an gerechnet, beim Dienstgeber schriftlich geltend gemacht werden müssen. Bei rechtzeitiger Geltendmachung bleibt die gesetzliche Verjährungsfrist gewahrt.

1. Neben dieser schriftlichen Aufzeichnung bestehen keine sonstigen Vereinbarungen. Änderungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform. Sollte sich eine Vertragsbestimmung als ungültig erweisen, so werden sich die Vertragsparteien bemühen, an die Stelle der ungültig gewordenen Vertragsbestimmung eine solche zu setzen, welche den Absichten der Vertragsparteien bei Abschluss dieses Vertrags wirtschaftlich am nächsten kommt. Sämtliche übrigen Vertragsbestimmungen werden von der Ungültigkeit einer einzelnen Bestimmung nicht betroffen. Der Vertrag bleibt in all seinen übrigen, rechtlichen durchsetzbaren Teilen aufrecht.
2. Anhänge zum Dienstvertrag

Musterklausel Filmdreharbeiten: Durch die Unterschriften gilt die Musterklausel für Filmdreharbeiten sowohl von der/vom Dienstgeber:in al auch von der/vom Dienstnehmer:in als vereinbart. (<https://www.wko.at/branchen/gewerbe-handwerk/film-musikwirtschaft/verhinderung-bekaempfung-uebergriffen-film-musik.html>)

Das Unternehmen trägt dafür Sorge, dass sämtliche Produktionsprozesse in einem fairen, konstruktiven und respektvollen Arbeitsumfeld erfolgen. In diesem Sinne wird der [Code of Ethics des Österreichischen Filminstituts](https://filminstitut.at/code-of-ethics#:~:text=Verbot%20von%20Bel%C3%A4stigung%20und%20ausgrenzendem%20Verhalten&text=Mobbing%20und%20Androhung%20von%20Gewalt,Inhalten%2C%20insbesondere%20%C3%BCber%20digitale%20Medien) dem Dienstvertrag beigelegt und damit dem Dienstnehmer zur Kenntnisnahme gebracht.

Datenschutzerklärung für Mitarbeiter:innen <https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/dsgvo-muster-datenschutzerklaerung-mitarbeiter.html>

Erklärung zum Datengeheimnis und zur Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen (Verschwiegenheitsvereinbarung) <https://www.wko.at/service/muster-vorlagen.html?gclid=Cj0KCQjwk96lBhDHARIsAEKO4xYHIywYQW9nisnoyW7bYGjJ87gWHhNbxSJgon_J6pxNG95C83mUTusaAiXQEALw_wcB&gclsrc=aw.ds>

……………………………………, am ………………………

............................................. .................................................. Dienstnehmer:in Dienstgeber:in

(gelesen und einverstanden)